



Der brennende Busch

Der Diptam (*Dictamnus albus*) ist eine wahre Augen- und Nasenweide. Die ganze Pflanze verströmt durch seine ätherischen Öle einen betörenden Duft nach Zitrone. Dies ist ein charakteristisches Familienmerkmal der Rautengewächse (Rutaceae), zu denen auch alle Zitrusfrüchte gehören. Der Diptam wird rund 120 cm hoch. Seine gefiederten, eschenähnlichen Blätter werden von einem attraktiven Blütenstand mit rosafarbenen, dunkel geaderten Kronblättern überragt. Dabei sind vier Kronblätter nach oben gerichtet und das fünfte nach unten. Der Stängel, die Blüten und vor allem die zehn gebogenen Staubblätter sind mit dunklen Drüsen übersät, die den stark aromatischen Duft erzeugen und erfolgreich Bienen und Hummeln zwecks Bestäubung anlocken. Nach der Fruchtreife werden die Samen explosionsartig bis fünf Meter weit weggeschleudert. An einem heißen, windstillen Sommertag kann die Ausdünstung so stark sein, dass die Duftwolke mit einem Streichholz angezündet werden kann. Diese Eigenschaft verhalf der Pflanze zum Beinamen «Brennender Busch».

Im Mittelalter wurde der Diptam arzneilich bei Frauenkrankheiten angewendet. Aufgrund seiner Giftigkeit wird er heutzutage nur noch selten als Heilpflanze eingesetzt, da bereits leichte Berührungen mit der Haut bei Sonnenlicht zu Verbrennungen führen können.

Die wärmeliebende Pflanze gedeiht vor allem auf kalkhaltigen Böden in lichten Wäldern, Trockenwiesen und felsigen Hängen. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Südeuropa bis nach China. In der Schweiz ist der geschützte Diptam selten und kommt nur in den Kantonen Tessin, Wallis, Waadt und Schaffhausen vor.